

Selbsterkenntnis

Ich irre durch die schwarze Nacht,ohne Licht,kein Schatten,der mir folgt.

Auf der Suche nach dem Schlüssel,der mich befreit,meine Fesseln löst und mir neues Leben verheisst,mich meiner Sorgen,Nöte und Fehler entreisst.

Wie soll ich ihn finden in der Dunkelheit,sehe die Hand vor Augen nicht,irre blind umher,planlos,haltlos,ohne Ziel.

Wie immer,mein Leben lang,gleich ob Tag,ob Nacht,mit Schlüssel oder ohne.

Kein Schlüssel da für mich,nicht hier oder sonst irgendwo.

Ich bin es selbst,am Tag und in der Nacht,mein Leben in meiner Hand,der Schlüssel dafür bin ich selbst.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)